

Evangelisch in Ratingen

September | Oktober | November



EVANGELISCHE

KIRCHEN
GEMEINDE
RATINGEN

3 | 2025

Kataryna Kathy Kateryna Kaddy
Kaija Catherine Trine
Katalin Kate Katie Katerina Rina
Katarina Cătălina Ekaterina
Katisha Käthe Caterina
Yekaterina Rini Kari
Catharina Kitty Katarzyna
Katinka Katrin Katrine
Kathalina Kathi Rinka Kiti
KATHARINA Ina
Kika
Kathrin Kattaleya Katilynn Katla
Cadi Ina Katouchka Karinka
Kateline Katcha Katja Cathleen



Helfen Sie mit Ihrer Spende:

Unterstützen Sie Kinder und Jugendliche in Ratingen

Spendenkonto: IBAN DE47 3506 0190 1010 3130 38, BIC GENODED1DKD
Stichwort: RT 20, AO 9100 000, Zukunftskinder

Stiftung Zukunftskinder
Turmstraße 10, 40878 Ratingen // Telefon 02102 158576
<http://www.vomhimmelhoch.de/gutes-tun/stiftung-zukunftskinder/>



Zukunftskinder

Stiftung für evangelische Kinder- und Jugendarbeit

Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!

Hilden: 02103 / 39 71 71
Martin-Luther-Weg 1c, 40723 Hilden

Haan: 02129 / 34 75 730
Bismarckstr. 12a, 42781 Haan

Ratingen: 02102 / 10 91 44
Angerstr. 11, 40878 Ratingen

Mettmann - Homberg - Erkrath - Hochdahl - Düsseldorf Unterbach: Tel. 02104 / 7 22 77
Bismarckstr. 39, 40822 Mettmann



Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!

Diakoniestation - Ambulante Pflege - Stationäre Pflege - Kurzzeitpflege
Alltagshilfen - Servicegesellschaft - Soziale Betreuungsleistung - Demenz WG

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakonie
im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann



Liebe Leserinnen und Leser,

das Titelbild dieser Ausgabe mag zunächst verwirrend sein. Warum hat dieser Name so viele Varianten und Abkürzungen und warum steht ausgerechnet dieser auf dem Gemeindebrief?

Er bezieht sich u. a. auf KATHARINA von Bora, die die Rolle der Pfarrfrau als Gattin Martin Luthers geprägt hat. Auch wenn diese Ehe vor genau 500 Jahren geschlossen wurde, möchten wir den Bogen in die Neuzeit

spannen und die Rolle der Frau in der Bibel und der Kirche beleuchten – und damit das aktuelle Thema der Gleichberechtigung.

KATHARINA ist natürlich auch Thema unserer Buchempfehlungen und in der Rubrik Kirchenmusik begegnet uns wieder KATHARINA von Bora.

Wie gewohnt finden Sie Hinweise zu Veranstaltungen und Gottesdiensten in unserer Gemeinde im mittleren und hinteren Teil dieses Heftes.

„Kurz vor Schluss“ macht uns Werner Geschwandtner erneut nachdenklich zum Thema Gleichberechtigung.

Ihre

Katharina Schreiner *Achim Rohe*
Katharina Schreiner Achim Rohe

Anregungen, Kritiken o. ä. bezüglich des Gemeindebriefes richten Sie bitte direkt an: achim.rohe@ekir.de

04 Kontakte

Thema „KATHARINA“

- 06 KATHARINA Lutherin – der Morgenstern zu Wittenberg
- 08 Frauen in der Geschichte der evangelischen Kirche
- 10 Geht doch: Papst hört auf Ordensfrau
- 12 „KATHARINA von Bora – Herr Käthe“
- 14 Nomen est omen

- 24 Gottesdienstplan
- 26 Gottesdienste
- 32 Ökumene
- 33 Seminare
- 34 Für Jung und Alt
- 38 Kirchenmusik

Aus der Kirche

- 42 Aus dem Presbyterium
- 44 Aus der Gemeinde & Nachbargemeinde

Evangelisch

- 16 Veranstaltungen
- 20 Seelsorge

46 Kurz vor Schluss

www.vomhimmelhoch.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 0 111

Pfarrteam

Pfarrer Matthias Leithe

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Tel. 15 85 83

matthias.leithe@ekir.de

Pfarrer Frank Schulte

Dr. Kessel-Straße 6a, 40878 Ratingen

Tel. 56 52 369

frank.schulte@ekir.de

Diakonin i. A. Barbara Streckmann

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Tel. 0162 10 63 574

barbara.streckmann@ekir.de

Pfarrer Stephan Weimann

Alter Kirchweg 46, 40880 Ratingen

Tel. 49 04 11

stephan.weimann@ekir.de

Evangelische Kirchengemeinde Ratingen, Presbyterium

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Tel. 02102 16640 44

Fax 02102 16640 50

Gemeindebüro

geöffnet

Mittwoch und Freitag, 10.00–12.00 Uhr
telefonisch erreichbar

Montag bis Freitag, 10.00–12.00 Uhr

G. Klimpki, E. Philippen, G. Sasse

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Tel. 16 64 044, Fax 16 64 050

gemeindebuero.ratingen@ekir.de

Bankverbindung Sparkasse

IBAN: DE29 3345 0000 0042 1003 88

Bitte ein Stichwort zum Spendenzweck
angeben.

Familienzentrum KiGa Emmaus

Talstraße 9, 40878 Ratingen

Tel. 889 19 41

kita.fz.emmaus@ekir.de

Gemeindezentrum Haus am Turm

Küster Dirk Oberbanscheidt

Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Tel. 15 85 94

dirk.oberbanscheidt@ekir.de

Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

Küsterin Gudrun Klimpki

Alter Kirchweg 48, 40880 Ratingen

Tel. 01522 44 28 393

Gemeindezentrum Versöhnungskirche

Küster Michael Ristau

Maximilian-Kolbe-Platz 18, 40880 Ratingen

Tel. 49 04 07

michael.ristau@ekir.de

Friedenskirche Ost & Eggerscheidt

Pfarrer Thomas Gerhold

Kantstraße 11, 40882 Ratingen

Tel. 84 92 98

thomas.gerhold@ekir.de

Diakon Werner Geschwandtner

Hegelstraße 16, 40882 Ratingen

Tel. 0173 278 72 41

werner.geschwandtner@ekir.de

Gemeindezentrum Friedenskirche

Küster Thorsten Schücking

Hegelstraße 16, 40882 Ratingen

Tel. 8 10 63

thorsten.schuecking@ekir.de

Familienzentrum Friedenskirche

Hegelstraße 18, 40882 Ratingen

Tel. 84 18 89

kita.friedenskirche.ratingen@ekir.de

Evangelische Kirche Eggerscheidt

Am Kesselströttchen

Jugendarbeit

JuTu / Mitte & Süd

Andrea Laumen

Turmstraße 10, 40878 Ratingen

Tel. 15 85 76 oder 0151 42 11 12 93

andrea.laumen@ekir.de

Teekeller / Tiefenbroich

Katharina Lüdecke

Alter Kirchweg 48, 40880 Ratingen

Tel. 0151 40 80 13 64

katharina.luedecke@ekir.de

Teestube / West

Katharina Lüdecke

Maximilian-Kolbe-Platz 18, 40880 Ratingen

Tel. 0151 40 80 13 64

katharina.luedecke@ekir.de

Ost

Diakon Werner Geschwandtner

Kontakt s. Friedenskirche

Kindergarten West

Berliner Straße 33, 40880 Ratingen

Tel. 49 04 08

kita-berliner.ratingen@ekir.de

Kirchenmusik

Kantor Martin Hanke

Tel. 0173 15 24 211

martin.hanke@ekir.de

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Haus am Turm

Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Tel. 10 91 0

kontakt-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation Haus am Turm

Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Tel. 10 91 44

CVJM Ratingen

Grütstraße 11, 40878 Ratingen

Tel. 22 83 6

www.cvjm-ratingen.de

Ev. Familienbildungswerk

Haus am Turm

Turmstraße 10, 40878 Ratingen

Tel. 10 94 0

mail@ev-familienbildung.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratingen, Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Redaktion/Mitarbeit: Wolfgang Arnold, Elke Claussen, Dirk Czwella, Uwe K. Frohns, Pfarrer Thomas Gerhold, Werner Geschwandtner, Martin Hanke, Pfarrer Matthias Leithe, Katharina Lüdecke, Dagmar Maass, Gerd Mauermann, Achim Rohe, Katharina Schreiner, Pfarrer Frank Schulte, Barbara Streckmann, Pfarrer Stephan Weimann (V. i. S. d. P.)

Evangelisch in Ratingen erscheint viermal im Jahr.

Nächster Redaktionsschluss: 26. September 2025

KATHARINA Lutherin – der Morgenstern zu Wittenberg

In der Küche zeigte sich ein matter Lichtschein. Vielleicht ging auch eine dunkle Gestalt in der Morgenkühle zum Brunnen. Gedämpfte Stimmen waren zu hören. Dann wusste jedermann, der zufällig am Lutherhof, dem ehemaligen Augustinerkloster vorbeikam: Die Frau des Reformators Martin Luther, KATHARINA, geborene von Bora war am Werk. Gemeinsam mit ihren Mägden und den älteren Kindern galt es, das Frühstück für all die zahlenden und nicht zahlenden Gäste im Lutherhof zu bereiten. Denn die Familie Luther war praktisch nie allein. Studenten, Reformatoren aus anderen Städten und die Mitarbeiter aus Wittenberg waren im Lutherhof zu Gast und wollten verköstigt werden. Auch nach heutigen Maßstäben und mit den heutigen Möglichkeiten wäre das eine Herausforderung. So war die „Lutherin“ KATHARINA schon lange vor Sonnenaufgang bei der Arbeit – als „Morgenstern zu Wittenberg“. An ihrem Mann hatte sie dabei keine große Hilfe. Er überließ ihr, wie es damals üblich war, die Arbeit in Haus und Hof und widmete sich seinen Schriften und Predigten. Einfach war es jedenfalls nicht, die erste Pfarrfrau in der Geschichte der evangelischen Kirche zu sein. Das idyllische Bild des heutigen Luthermuseums und des Gartens ringsum trägt: Es wird nicht immer harmonisch zugegangen sein.

KATHARINA hat einen Beruf ganz eigener Art erschaffen: den Beruf der Pfarrfrau. „Pfarrfrau“ war zunächst einmal eine vom Amt des Ehemannes abgeleitete Benennung. Aber im

Laufe der Jahrhunderte erhielt die Pfarrfrau eine eigene Bedeutung. Denn obwohl der Pfarrer zumindest der Form nach immer im Mittelpunkt stand, schufen sich viele Pfarrfrauen eine eigene, oft hochgeachtete Stellung. Es war ein Beruf ganz eigener Art, der wie bei der ersten Pfarrfrau KATHARINA aus der Haushaltsführung und Aufgaben in der Kirchengemeinde bestand.

Denn KATHARINA war nicht nur Hausfrau. Sie war als ehemalige Klosterfrau gebildet und konnte ihrem Mann durchaus auf Latein antworten und auch eigene Gedanken gelehrt formulieren. Manch einer wird sich sogar lieber an sie gewandt haben als an den großen Reformator, der praktisch beständig mit seinen theologischen Lehren beschäftigt war.

Bis fast in unsere Zeit hinein haben Frauen, die mit einem Pfarrer verheiratet waren, dem Vorbild KATHARINAs nachgeeifert. Immer hatten sie den Spagat zwischen Haushaltsführung und geistlicher Zuwendung zu den Gemeindemitgliedern zu bewältigen. Dazu kam noch die Problematik, dass viele Pfarrer dem Vorbild Martin Luthers nacheiferten: Für die Vorbereitung von Predigten und Ansprachen war immer Zeit – aber für die Familie blieben allenfalls Brosamen. So habe ich es noch von älteren Pfarrfrauen gehört: Einen Ausflug oder auch nur ein gemeinsames Kaffeetrinken durchzusetzen war oft Schwerarbeit.

Unter oft widrigen Umständen haben Pfarrfrauen Erstaunliches geleistet. Und sie haben

ein eigenes Selbstverständnis entwickelt. Besonders Musik und Kunst waren oft die Domäne der Pfarrfrau. Aber auch die Sorge um Arme und Bedürftige lag meistens in ihren Händen. Ob sich die Frauenhilfe traf oder ein Seniorenkreis, ob junge Eltern zu beraten waren oder Kinder zu betreuen – immer waren Pfarrfrauen beteiligt.

Ich selbst erinnere mich sehr gut an Renate Mader, die als Pfarrfrau in Hürth-Efferen eine ganz eigene Stellung neben ihrem Mann hatte. Wenn sie zum Singen der neuen Kirchentagslieder einlud oder im Kreis christliche und weltliche Lieder mit uns sang, dann blieb kein Platz unbesetzt. Manche Lieder, die ich damals gelernt habe, benutze ich heute

noch gern im Schulgottesdienst. Die Pfarrfrau stand jedenfalls keineswegs im Schatten ihres Mannes. Beide trugen, jeweils auf ihre eigene Art zum Aufbau der Gemeinde bei.

Es macht schon ein wenig traurig, dass von der durch Pfarrfrau KATHARINA gegründeten Tradition so wenig geblieben ist. Denn es ist ja gut biblisch, dass der Mensch aus Mann und Frau besteht. Männliche und weibliche Zugänge zu Gott und zum Mitmenschen sollten daher auch immer nebeneinanderstehen. Es ist eine sehr wichtige Aufgabe, auch in Zukunft ganzheitliche Kirche zu leben. Auf der Spur einer Tradition, die einst der „Morgenstern zu Wittenberg“ begann.

Stephan Weimann



Tafel aus der Werkstatt von Lucas Cranach d. Ä., Öl auf Holz, 1526, Quelle: Wikipedia

Frauen in der Geschichte der evangelischen Kirche

Frauen waren vor der Reformation in der Kirche über Jahrhunderte hinweg weitgehend unmündig und rechtelos. Die Reformation stellte auch für Frauen eine Epoche des Aufbruchs dar. Denn mit Martin Luther kam ein neues Gottes- und Menschenbild auf: Alle Getauften können die priesterliche Aufgabe der Predigt und Verkündigung ausführen – also theoretisch auch Frauen.

Alle Wahrheit steht in der Bibel, deshalb müssen alle Christen sie selbst lesen und verstehen können, was Bildung für alle bedingt. Und Gott kann jedem Gläubigen seine Sünden vergeben: Damit sind Frauen nicht von vornherein sündiger und unwürdiger als Männer – wie es die Kirche bis dahin behauptete.

Etliche Frauen der Reformation brachten sich in der Folge theologisch ein und verfassten eigene Schriften. Auch die Hausfrauenrolle erhielt eine neue Wertschätzung.

Das Leitbild der reformierten Frauenrolle war fortan die evangelische Pfarrfrau, die Familie und Gemeinde managte. Diese Pfarrfrauen blieben im Schatten ihrer Ehemänner, trieben aber den sozialen Charakter des Protestantismus, den diakonischen Gedanken, voran und prägten damit nachhaltig das Gesicht der evangelischen Kirche.

Die sozialen Aufgaben wuchsen mit Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Frauen engagierten sich vor allem durch die Gründung von Frauenvereinen, Bildungsinitiativen und in diakonischen Organisationen. So entstand das Diakonissenwesen mit der Kranken- und Armenfürsorge im 19. Jahrhundert als eigener Berufsstand.

Das theologische Amt allerdings blieb den Frauen noch sehr lange verwehrt. Erst 1908 öffneten die preußischen Universitäten

ihre Tore für Frauen, die allerdings ihr Theologiestudium nur mit einer Promotion abschließen konnten, weil die Kirche ausschließlich Männer mit dem 1. Staatsexamen prüfte. Die Kirche blieb uninteressiert an den theologisch ausgebildeten Frauen. Erst mit dem „Vikarinnengesetz“ von 1927 waren sie befugt zur Wortverkündigung im Kindergottesdienst, zur Lehrtätigkeit und zur Seelsorge. Die pfarramtliche Tätigkeit im Gottesdienst und die Verwaltung der Sakramente blieb ihnen aber verboten. Und bei Heirat mussten sie aus dem Dienst ausscheiden.

Im Zweiten Weltkrieg gab es Ausnahmeregelungen, um die pfarramtliche Versorgung der

Gemeinden sicherzustellen. Nach dem Krieg wurden diese Frauen wieder aus den Pfarrämtern herausgedrängt und kamen zum Beispiel im Schuldienst unter.

Erst 1963 verabschiedete die EKiR das „Pastorinnengesetz“, das die Amtsbezeichnung „Pastorin“ vorgab. Es führte eine Gleichstellung in Besoldung und Versorgung ein, nicht aber in den Befugnissen. Eine volle rechtliche Gleichstellung trat im Rheinland erst 1975 im Pfarrdienstgesetz in Kraft.

Danach gab es viele Fortschritte für die Gleichstellung: 1992 wurde Maria Jepsen in Hamburg zur weltweit ersten Bischöfin der ev.-luth. Kirche gewählt, es folgten immer mehr Frauen in Leitungspositionen; 2009 wurde Margot Käßmann erste Ratsvorsitzende der EKD. Heute hat die EKD mit Kirsten Fehrs und Anna-Nicole Heinrich sogar zwei Frauen in Top-Positionen.

Aber der von der EKD 2025 veröffentlichte Gleichstellungsatlas zeigt, dass sich das Verhältnis im Pfarrberuf zwar sukzessive angleicht, der Frauenanteil auf der mittleren hauptamtlichen Leitungsebene aber nur bei 31 Prozent liegt. Mit Blick auf ehrenamtliches Leiten gilt sogar: je höher die Hierarchieebene, desto niedriger der Frauenanteil. Es bleibt noch viel zu tun.

Elke Claussen



Per QR-Code: Der aktualisierte Gleichstellungsatlas vom März 2025, hrsg. vom Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie

Geht doch: Papst hört auf Ordensfrau

Man stelle sich vor, der Papst residiere nicht im Vatikan, spende nicht von der Loggia über dem Petersplatz seinen Segen „Urbi et orbi“, sondern aus einem Palast im südfranzösischen Avignon. Fast 70 Jahre war das aber so. Im 14. Jahrhundert verließen die Päpste Rom, um an das Ufer der Rhone überzusiedeln. Dass sie dann doch wieder zurückgingen, wird nicht zuletzt dem Einfluss einer Laiendominikanerin zugeschrieben. KATHARINA von Siena bestürmte den Pontifex maximus – und Gregor XI. hörte auf die Mystikerin, das zweitjüngste von 25 Kindern in ihrer Familie. Später wurde sie heiliggesprochen und zur Schutzpatronin Europas erhoben.

KATHARINA von Siena ist gewiss die bekannteste Heilige dieses Namens. Insgesamt acht verzeichnet der offizielle Kanon der katholischen Kirche, dazu zwei Selige.

KATHARINA ist bis heute sehr präsent. Unlängst hielt die Dominikanerin Schwester Ursula Hertewich aus dem Kloster Arenberg bei Koblenz einen Vortrag in der Versöhnungskirche in West. Die gutgelaunte Ordensfrau hatte vor ihrer Fahrt nach Ratingen noch kräftig gefeiert mit dem gesamten Konvent – es war der Festtag der Heiligen aus der Toskana. In Angermund gibt es das KATHARINENKloster, in dem seit wenigen Jahren Benediktinerinnen leben. Vorher hatten jahrzehntelang Dominikanerinnen in dem Düsseldorfer Kloster ihre Heimat. Die letzten drei verbliebenen Schwestern dieses Ordenszweiges verbringen ihren Lebensabend in Ratingen unweit des

früheren Krankenhauses und wirken dort trotz ihres hohen Alters segensreich.

Starke Frauen besaßen seit jeher in der Kirche hohen Einfluss, früher oft mehr als heute. Wer kennt nicht Hildegard von Bingen oder Edith Stein, die vom jüdischen Glauben konvertierte, als Karmelitin den Namen Teresia Benedicta vom Kreuz annahm und in Auschwitz ermordet wurde, oder Mutter Teresa von Kalkutta?

Vor fernen Zeiten hatten Frauen übrigens deutlich mehr Rechte in der römisch-katholischen Kirche. Hildegard zum Beispiel durfte in Gottesdiensten mit päpstlicher Erlaubnis predigen. Bis heute ist dies offiziell nicht erlaubt. Von Gleichberechtigung keine Rede.

Doch die Diskussion über die Rolle der Frau einschließlich des Zugangs zu allen Weiheämtern ist nicht mehr aus der Welt zu schaffen. Klare Position für die Zulassung von Priesterinnen beziehen prominente Ordensfrauen wie Schwester Ursula und die aus Ratingen stammende Benediktinerin Schwester Philippa Rath aus der Abtei St. Hildegard in Rüdesheim-Eibingen. Sie glaube, dass es noch zu ihren Lebzeiten Priesterinnen gebe, so Schwester Philippa. Woher sie angesichts des mangelnden Reformwillens in ihrer Kirche diese Zuversicht schöpft? Da antwortet sie ganz katholisch: „Weil ich an Wunder glaube.“

Es wird Zeit, dass ein Papst mal wieder auf Frauen hört ...

Gerd Mauermann



„KATHARINA von Bora – Herr Käthe“

Interview mit der Bonner Künstlerin Katrin Klingmann

Leithe: Liebe Katrin, du hast zur Passionszeit in der Versöhnungskirche Farbfeldmalerei und Werke im Stil des abstrakten Expressionismus unter dem Titel „Farbwerke“ ausgestellt. Als ich dich damals vor der Ausstellung in Bonn besuchte, da lehnte ein Bild mit dem Konterfei von KATHARINA von Bora an der Wand deines Ateliers. Wie kam es dazu, dass du dieses Bild geschaffen hast?

Klingmann: Es entstand zu einer Ausstellung im „Lutherjahr“ 2017.

Leithe: Das war das Jahr, in dem das 500. Jahrestages der Reformation gedacht wurde. 1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirchentür in Wittenberg geschlagen haben.

Klingmann: Genau. Dazu gab es 2017 in Bonn eine Ausstellung, die den Schwerpunkt auf die Frauen in der Reformationszeit legte. Sie trug den Titel: KATHARINA von Bora, von der Pfarrfrau zur Bischöfin, die Geschichte der weiblichen Reformation. – Da ich mich im Rahmen meines Studiums als Lehrerin für evangelische Religion intensiv mit Martin Luther und der Reformation und in dem Zusammenhang auch mit seiner Frau KATHARINA von Bora beschäftigt habe – und ich diese als sehr emanzipierte Frau sehr cool und beeindruckend empfunden habe – dachte ich, dass da ein inhaltlicher Bezug besteht und habe mich auf die Ausschreibung zur Ausstellung beworben. So entstand das Werk auf Acrylglas in Rot- und Grautönen, die ich in Spachteltechnik mehrschichtig auf-

gebracht habe. Begonnen habe ich mit dem Porträt, dem Konterfei von KATHARINA, das ich hinter Glas mit schwarzer Lackfarbe aufgetragen habe.

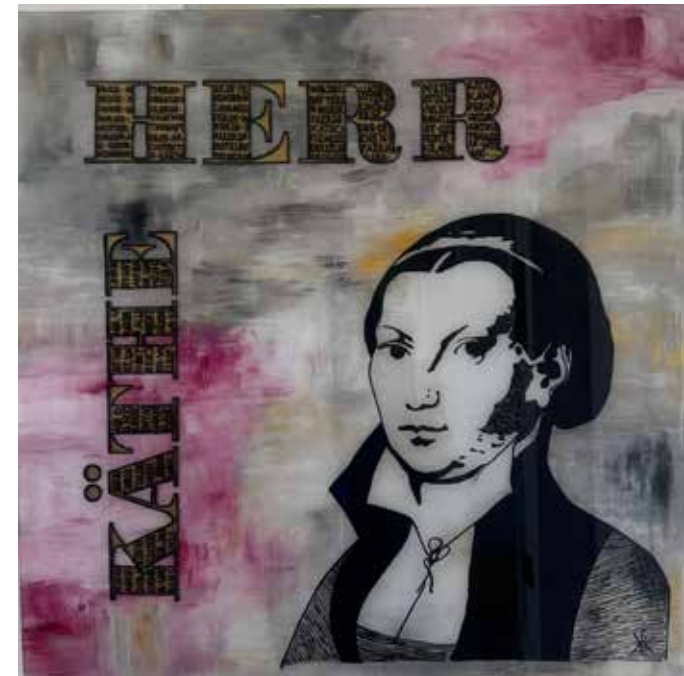
Leithe: Was war dir wichtig bei der Darstellung von KATHARINA von Bora?

Klingmann: Wenn ich sie anschau, dann fällt dieser bestimmte Gesichtsausdruck auf, der durch die Mode, die damals „In“ war, verstärkt wird. Durch das Haarband und die Kleidung hat sie etwas Strenges an sich. Zugleich schaut sie den Betrachter an nach dem Motto: „Ja, ich habe auch etwas zu sagen und beizutragen und du kannst mir hier nicht unbedingt etwas vormachen. Ich weiß schon, wo es langgeht.“

Leithe: „Du kannst mir nichts vormachen!“ – das passt gut zum Titel: „Herr Käthe“.

Klingmann: Genau! Das war Luthers respektvolle Anrede für seine geliebte Ehefrau, die der „Herr“ im Haus und auch für die finanziellen Belange zuständig war. Sie war eine Art Managerin und auch Unternehmerin. Sie führte den Haushalt, braute Bier und verköstigte und versorgte die viele Gäste, die im Haus ein- und ausgingen. Damit hat sie ihrem Mann ganz viel ermöglicht. Wie man das so sagt: hinter oder neben jedem starken Mann steht oft eine ebenso starke Frau. Und ich habe das Gefühl, dass es bei den beiden ebenso war.

Leithe: Was sie geleistet hat, ist wirklich bewundernswert. Du hast versucht, das mit



dem Gesichtsausdruck zu dem Titel „Herr Käthe“ auszudrücken?

Klingmann: Ja, und wenn du genau hinschaust, dann steht in den Buschstaben noch etwas drin. In „Käthe“ steht ein Abschnitt aus Luthers Abendsegen: Ein Dankeswort. Und im Wort „Herr“ stehen alle Rollen und Funktionen die sie innehatte: sie war Frau, adeliger Herkunft, Nonne, Ehefrau, Mutter, Hausfrau, Gesprächspartnerin, Heilkundlerin, Hauswirtschaftlerin, Architektin, Gärtnerin, Predigerin, Lehrmeisterin, Imkerin, Bäuerin, Hotelbetreiberin, Katechismuslehrerin, Großgrundbesitzerin, Gründerin des offenen Pfarrhauses – und sie war dabei mutig, stolz, selbstbewusst, – Geliebte, Krankenschwester, Kämpferin, Gedächtnisträgerin, und am Schluss auch Witwe. Deshalb wollte ich ihr ein Bild widmen und deshalb sind die Buchstaben des Titels in Gold gehalten als Ausdruck der Wertigkeit.

Leithe: Und den Hintergrund hast du in Grau- und Rottönen gestaltet?

Klingmann: Das Rot steht für das Leben: rote Lippen, rote Wangen, Blutrot – daneben das Grau. Überlappende Farben als Kontrast zum Gold. KATHARINA ließ sich nicht auf etwas festlegen. Das, wofür sie steht, ist nicht abgrenzbar. Sie hat so viele verschiedene Dinge gemacht und ich denke, das kann man mit diesen Farben ganz gut verbinden.

Leithe: Vielen Dank.

Wer sich das Bild von Frau Klingmann im Original ansehen möchte, kann das ab dem 01. September in der Versöhnungskirche tun. Dort wird das Bild bis zum Reformationsfest im Oktober 2025 ausgestellt.

Nomen est omen

„Oh KATHARINA“, singt eine Art Lederhosen-Gaudi-Burschis-Band namens Mountain Crew, „woll’n ma ned mal wieder tanzen geh’n, mei des wär so schön, Dirndlqueen, was danach ist werden ma seh’n“. Na ja, wer’s denn mag! Ganz anders klingt es bei AnnenMayKantereit, einer Kölner Pop-Rockband: „Du bist so wunderbar demütig, und deine Ruhe, die liebe ich; KATHARINA, ich glaub an dich, so viele Zweifel, die brauchst du nicht.“

Wer hätte das gedacht, hier Pop-Katharinen zu „begegnen“, denken wir doch eher an heilige: Zum Beispiel an 53562 St. Katharinen, das liegt bei Neuwied. Oder auch weit entfernt ans Katharinenkloster auf der Sinai-Halbinsel. Aber verweilen wir zunächst in Herne auf der KATHARINAstraße, benannt nach dem Kohlenflöz „KATHARINA“, der wiederum nach der gleichnamigen Schutzheiligen so heißt. Vermutlich bezogen sich die bergmännischen Katharinenvereine auf sie, auch wenn die meisten Bergleute eher die prominentere Schutzheilige Barbara verehrten.



KATHARINA, im Griechischen „Die Reine“, „Die Aufrichtige“ oder „die Geläuterte“, ebenso in religiöser Tradition stets mit Heiligkeit und Unschuld verbunden, ist uns auch mehr-

fach aus der Geschichte geläufig. Die drei bekanntesten (so manche auch scheinheilig) hier biographisch belegt:

„KATHARINA die Große“

von Vincent Cronin (Piper, geb., 14 €)

sowie **„KATHARINA von Medici – Die verborgene Hand der Macht“** von Raymond de Courtenay (Tredition, TB, 19.99 €) und **„Wenn Engel lachen – Die unverhoffte Liebesgeschichte der KATHARINA von Bora“** von Fabian Vogt (Ed. Chrismon, geb., 7.90 €). Als viertes K-Buch sei hier noch hingewiesen auf **„Die verlorene Ehre der KATHARINA Blum“**. Denn Hetze und Verblendung, von Heinrich Böll in diesem Roman 1974 thematisiert, hat auch 50 Jahre später nichts an Relevanz eingebüßt (dtv, TB, 12 €).



Übrigens: „KATHARINA“ ist in den alljährlich publizierten Hitlisten der beliebtesten Jungen- und Mädchennamen seit 1890 durchgängig vertreten, 1988/89 sogar als Spitzenreiter. Etwas anders sieht es aus mit



Namen feiern längst ihre Auferstehung, nicht nur bei der Berliner Künstlerin Else (Käthe)

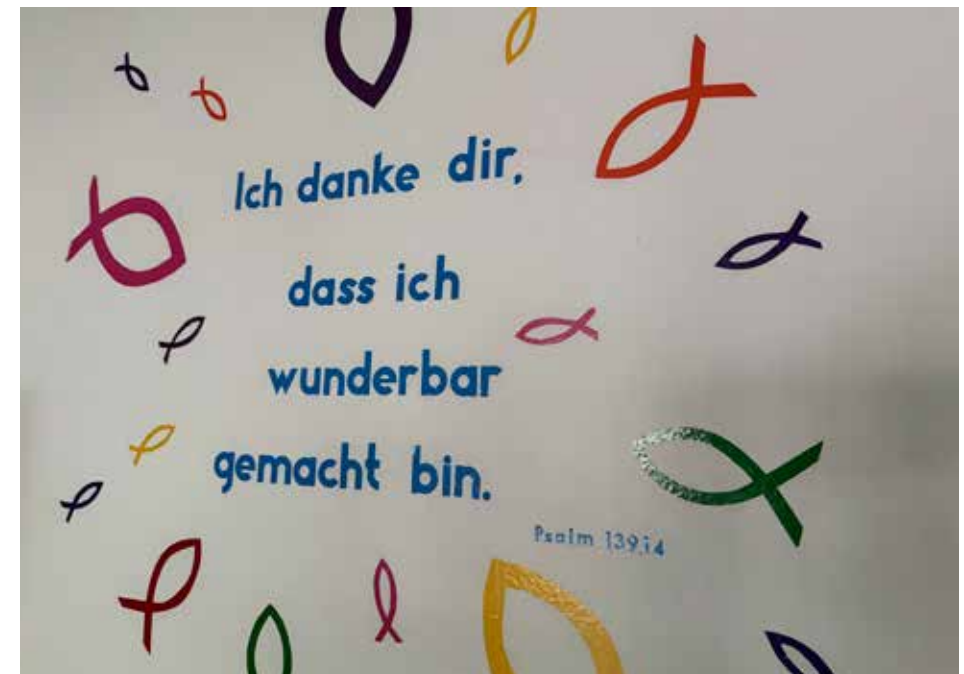
seiner Kurzform „Käthe“. Der Name war in den Jahren 1900 bis 1920 in Deutschland sehr beliebt, seitdem aber weitgehend verschwunden (man denke an Käthe Kruse und Käthe Kollwitz). Aber wer weiß? Alte

Kruse. Und was Emma und Hanna heute können, kann Käthe vielleicht schon morgen.

An prominenten Vorbildern fehlt es nicht: In Briefen an seine Frau KATHARINA nannte Martin Luther sie häufig „Mein Herr Käthe“. Aus der Neuzeit ist bekannt, dass Rudi Völler, so etwas wie der Schutzpatron des DFB, wg. wilder, früh ergrauter Locken den Spitznamen „Tante Käthe“ trägt.

Und nun lest weiter wohl, ihr Katharinen, Katis und Käthe, lest wohl, ihr Martins, Heinrichs und Rudis!

Uwe K. Frohns



Besondere Veranstaltungen

Bibelkreise des CVJM

jeweils am ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im **CVJM Haus**, Grütstraße 11
2.9. Siegfried Pietzka – Prädikant ev. Kirche Ratingen;
30.9. Gerd Halfmann – Leiter der CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe Wuppertal;
4.11. Ulrich Pohl – Pfarrer, ev. Kirche Ratingen Homberg

„Spotlight on for Echo Chor“

Freitag, **7.11.**, 19:30 Uhr Konzert I
 Samstag, **8.11.**, 19:00 Uhr Konzert II
 Der Ehemaligen-Chor der Liebfrauenschule Ratingen präsentiert Hits aus Film- und Popmusik und verspricht ein mitreißendes Programm voller Stimmung und Freude an zwei Abenden in der **Friedenskirche**.

„Anleuchten“

Freitag, **28.11.**, 18:00 Uhr,
Friedenskirche
 Kurz vor dem ersten Advent ist es an der Friedenskirche Tradition, die Lichter der vom Designer Michael Swottke geschaffenen lebensgroßen Krippe anzuzünden. Wegen des großen JAZZ-Konzertes am nächsten Tag ziehen wir den Start in den Advent vor.
 Für Punsch und Glühwein bitten wir eigene Becher mitzubringen.

Mittagessen am Erntedanktag

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, dem **28.9.**, um 11:00 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche**, findet im Saal nebenan ein gemeinsames Mittagessen statt. Sie brauchen dafür nichts mitzubringen – wir bitten aber um eine Spende für die Kosten. Dafür steht ein Körbchen bereit.

Adventsfeier in Tiefenbroich

Am Freitag, **19.12.**, gibt es nach der Adventsandacht um 19:00 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche** eine kleine Adventsfeier mit Glühwein, Tee und Plätzchen im hinteren Teil der Kirche.



Unser komplettes Kursangebot finden Sie unter:
www.ev-familienbildung.de



Kultur-Café in der Friedenskirche

„Tragödden“

Sonntag, 7.9., 16:00 Uhr

Das Kultur-Café präsentiert das Ratinger Tragödden mit „Komm, wir zieh'n in den Frieden – Die lange lange Straße lang“, einem emotionalen Programm gegen den Krieg und für den Frieden.

Wolfgang Borchert steht mit seinem Theaterstück und der Erzählung "Die lange lange Straße lang" im Mittelpunkt des Nachmittags. Die Musik kommt natürlich nicht vom Band, sondern von dem international renommierten Saxophonisten Klaus Gesing und der Tragödden-Band mit Liedern von Udo Lindenberg, Hannes Wader, Rio Reiser, Wolfgang Niedeckens BAP und Heinz Rudolf Kunze.

„Mechthild Krahmer mit: Kurt Weill, von Berlin bis zum Broadway“

Sonntag, 26.10., 16:00 Uhr

Mechthild Krahmer (Gesang) und Susanne Schneider (Klavier) sind schon eine feste Größe im Kultur-Café. Sie bringen Texte und Lieder von Kurt Weill in Erinnerung. Ein literarischer Leckerbissen, der gut ins Café passt.

„Nirse González, Liene Krole: Duo del Arte“

Sonntag, 2.11., 16:00 Uhr

Nirse González hat im Januar dem Publikum mit seiner klassischen Gitarre Jubelstürme entlockt. Nun die Steigerung: Liene Krole begleitet den grandiosen Gitarristen sehr virtuos und einfühlsam auf ihrer Querflöte. Wir haben das „Duo del Arte“ bei einer Probe für ihr Konzert in der Bonner Beethoven-Halle beobachten dürfen. Das darf man jetzt in Ratingen nicht verpassen.

„LutherRatten – Jubiläumsprogramm: Pointenmacher sucht Pointenlacher“

Sonntag, 9.11., 16:00 Uhr

Die Höhepunkte reißen nicht ab: Die bundesweit erfolgreiche Kirchen-Kabarett-Gruppe, die Düsseldorfer LutherRatten, beehren uns mit ihrem aktuellen Jubiläumsprogramm in der Friedenskirche. Übrigens: Diakon Geschwandtner gehörte lange zum Ensemble und wird auch da sein. Mehr wird nicht verraten.

Also: Termine vormerken und dann zu Kaffee, Kuchen und Kultur ins Kultur-Café kommen. Eine Tischreservierung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist wie immer frei. Wir bitten aber am Ausgang herzlich um Spenden für die Künstler und unsere Arbeit.

Wer nicht kommen kann, hat fast immer die Möglichkeit, das Kultur-Café über YouTube zu verfolgen. Auf YouTube nach „Friedenskirche Ratingen“ suchen, abonnieren und „ liken“. Auch hier kann man spenden: Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Ratingen, DE97 3506 0190 1010 3130 11, Stichwort: Kultur-Café.

Das Café öffnet übrigens immer schon um Viertel nach Drei.

Ratinger Reformationsmahl mit Tischrede

MAHLZEIT DR. LUTHER

Evangelisch in Ratingen • Diakonie • Reformationstag 2025

Freitag, 31. Oktober 2025 • 12 – 14 Uhr

EVANGELISCHE STADTKIRCHE RATINGEN

HAANER
FELSENQUELLE

Eine Kooperation von:
Ev. Kirchengemeinden in Ratingen und
Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Anmeldung erforderlich! Diakonie: Telefon 02102.10910

Besuche im Krankenhaus und in den Seniorenheimen

Fachklinik 360° Rosenstraße

mittwochs ab 10:00 Uhr, Stephan Weimann
und Werner Geschwandtner

Seniorenzentrum 360° Rosenstraße

Donnerstags nach dem Gottesdienst,
Stephan Weimann

St. Marien-Seniorenheim und Marienhof

Freitagmorgen, Stephan Weimann und
Werner Geschwandtner

Besuchswünsche werden gern entgegenge-
nommen.



30 Jahre Hospizbewegung

Liebe Gemeinde,
seit der Gründung im September 1995 hat sich die Hospizbewegung Ratingen e.V. in unserer Stadt zu einem wichtigen Bestandteil der Gemeinschaft entwickelt. Bereits seit 1996 begleiten und unterstützen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Hospizbewegung Ratingen e.V. in unserer Stadt schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige. Sie haben dazu beigetragen, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase Würde, Geborgenheit und Unterstützung erfahren. Im Laufe der Jahre wurden die Angebote der

Hospizbewegung Ratingen e.V. kontinuierlich ausgebaut, um den Bedürfnissen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger gerecht zu werden. Neben der Sterbebegleitung unterstützen unsere Ehrenamtlichen auch in der Trauer. Darüber hinaus ist auch Beratung zum Thema Patientenverfügung ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit.

In diesem Jahr feiert die Hospizbewegung Ratingen e.V. am 13. September 2025 ein besonderes Jubiläum. Sie wird 30 Jahre alt! Dieses Jubiläum ist ein Dankeschön an alle, die sich in den letzten 30 Jahren für die Hospizbewegung engagiert haben – sei es durch die ehrenamtliche Mitarbeit, mit Spenden oder der Weitergabe von Informationen. Ohne ihr Engagement wäre vieles nicht möglich gewesen.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und setzen uns weiterhin dafür ein, die hospizliche Versorgung in Ratingen zu stärken. Unser Bestreben ist, Menschen in ihrer letzten Lebensphase liebevoll, empathisch und kompetent zu begleiten.

Für Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Hospizbewegung Ratingen e.V.
Becherner Straße 1, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 23847

E-Mail: info@hospizbewegung-ratingen.de

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße
Janine Hassel, Koordinatorin



Besuchsdienstkreise

Friedenskirche

Mitgliederkontakte, monatlich dienstags, 17:00 Uhr, Ansprechpartnerin: Uta Prechelt, uta@prechelt.de

Stadtkirche

Letzter Donnerstag im Monat, 25.9., 30.10., 27.11., jeweils 10:00 Uhr, Haus am Turm
Ltg. Barbara Streckmann
In Begleitung der angehenden Diakonin
Frau Barbara Streckmann treffen sich an jedem letzten Donnerstag im Monat die Teil-

nehmenden des Besuchsdienstkreises der Stadtkirche. Nach einer Andacht und einem gemeinsamen Lied werden die Karten der Geburtstagskinder (ab 80 Jahren) des folgenden Monats verteilt. Frau Zerres führt mit Unterstützung von Frau Kolb seit vielen Jahren die entsprechenden Listen und Karteikarten. (U. Apel)

Versöhnungskirche

Dienstag, 9.9., 28.10., 12:00 bis 13:00 Uhr, Gemeindezentrum, Ltg. Matthias Leithe



Impressionen aus der Friedenskirche



Der Besuchsdienstkreis der Stadtkirche

Datum Name des Sonntags	Stadtkirche 9:30 Uhr	Paul-Gerhardt- Kirche 11:00 Uhr	Friedenskirche 11:00 Uhr	Versöhnungs- kirche 9:30 Uhr
<i>Sonntag, 7.9. 12. So. n. Trinitatis</i>	Leithe	Pohl	Susanne Hasselhoff	Pohl
<i>Sonntag, 14.9. 13. So. n. Trinitatis</i>	Schulte	Weimann	Bauer	Weimann
<i>Sonntag, 21.9. 14. So. n. Trinitatis</i>	Streckmann A	Leithe A	Gerhold/Team FG/T Erntedank mit FZ	Leithe A
<i>Sonntag, 28.9. 15. So. n. Trinitatis</i>	Rosenbaum-Foltin	Weimann Erntedank/Essen	Susanne Hasselhoff	Leithe Erntedank, 10:00 Uhr
<i>Sonntag, 5.10. 16. So. n. Trinitatis</i>	Schulte/Streckmann FG/mF/im FZ E./10:00 Uhr	Leithe	Gerhold/Pietzka/Team ED in EGG/online in FK	Leithe
<i>Sonntag, 12.10. 17. So. n. Trinitatis</i>	Schulte	Weimann	Geschwandtner	Weimann
<i>Sonntag, 19.10. 18. So. n. Trinitatis</i>	Weimann A	Pohl A	Bauer	Pohl A
<i>Sonntag, 26.10. 19. So. n. Trinitatis</i>	Pohl	Streckmann	Pohl	Streckmann
<i>Freitag, 31.10. Reformationstag</i>	in PGK 19:00 Uhr	Weimann A / 19:00 Uhr	in PGK 19:00 Uhr	in PGK 19:00 Uhr
<i>Sonntag, 2.11. 20. So. n. Trinitatis</i>	Leithe	Rindermann	Pietzka	Rindermann

Kapelle Krankenhaus St. Marien: jeden 1. Samstag im Monat um 16:15 Uhr

Seniorenzentrum 360°: jeden Donnerstag um 10:30 Uhr

Legende: A = Abendmahl | FG = Familiengottesdienst | T = Taufe | GD = Gottesdienst | ök.-GD = ökumenischer Gottesdienst | FZ = Familienzentrum | mF = mit Frühstück | ED = Erntedank | EGG = Eggerscheidt

Datum Name des Sonntags	Stadtkirche 9:30 Uhr	Paul-Gerhardt- Kirche 11:00 Uhr	Friedenskirche 11:00 Uhr	Versöhnungs- kirche 9:30 Uhr
<i>Sonntag, 9.11. Drittl. So. im Kirchenj.</i>	Schulte	Weimann mit Haustieren	Geschwandtner A	Leithe
<i>Sonntag, 16.11. Vorl. So. im Kirchenj.</i>	Streckmann	Pohl	Bauer	Pohl
<i>Mittwoch, 19.11. Buß- und Bettag</i>	Pohl Ök. Kreis / 19:00 Uhr	Weimann A / 19:00 Uhr	-----	Kern/Leithe ök. GD / 19:00 Uhr
<i>Sonntag, 23.11. Ewigkeitssonntag</i>	Rosenbaum-Foltin A	Weimann A	Gerhold/Team A	Leithe A/Konfis
<i>Sonntag, 30.11. 1. Advent</i>	Pohl	Weimann FG	Gerhold/Geschw./ FZ FG/T	Leithe



Konfirmandinnen und Konfirmanden der Friedenskirche

Gottesdienste an den Ratinger Kirchen

Erntedank

Friedenskirche

Sonntag, **21.9.**, 11:00 Uhr, Erntedankgottesdienst „Wenn Blätter fallen und Farben leuchten“, mit Taufen. Mit dem Familienzentrum wird es immer bunt und lebendig in der Kirche. Tauflinge sind auch dabei. Pfarrer Thomas Gerhold und Team Familienzentrum



Versöhnungskirche

Sonntag, **28.9.**, 11:00 Uhr, Erntedankgottesdienst im Gemeindegarten, bei gutem Wetter im Garten der Versöhnungskirche, bei schlechtem Wetter in der Kirche. Bei schönem Wetter laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein in den Gemeindegarten ein. Pfarrer Matthias Leithe und Team

Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, **28.9.**, 11:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Kindern und Erwachsenen aller Altersstufen. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen für alle, die noch bleiben möchten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Pfarrer Stephan Weimann und Team

Eggerscheidt

Sonntag, **5.10.**, 11:00 Uhr, „danken und hoffen“ – erster Gottesdienst zum Erntedankfest in Eggerscheidt. Der Gottesdienst wird „live“ auf dem YouTube-Kanal der Friedenskirche gesendet und kann auch gemeinsam in der Friedenskirche gefeiert werden. Festplatz des Gartenbau- und Heimatvereins Eggerscheidt e.V., „Am Obersthof“, Pastor Thomas Gerhold, Prädikant Siegfried Pietzka und Team

Reformationsfest

Stadtkirche

Freitag, **31.10.**, 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr, Ratinger Reformationsmahl mit Tischrede „Mahlzeit Dr. Luther“. Evangelisch in Ratingen und die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann bitten 2025 wieder zu Tisch. Die Tischrede ist zum Bonhoefferjahr über die aktuelle Bedeutung der Gedanken Dietrich Bonhoeffers. Nach der Corona-Pause und den ersten Versuchen im Pfarrgarten und im Haus am Turm, gab es ein Jahr Pause. Jetzt starten wir wieder ganz in der Kirche mit dem Vortrag und einer kulinarischen Überraschung von Frank Schulte.

Paul-Gerhardt-Kirche

Freitag, **31.10.**, 19:00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst am Reformationsfest. Nach dem Abendmahlsgottesdienst wird gefeiert. Es gibt Käsebrötchen und dazu – außer alkoholfreien Getränken – unsere Luther-Spezialitäten: Den „Malvasier-Wein“, den Luther schon kannte und Einbecker Bockbier – ein Bier, von dem Martin Luther zur Hochzeit ein Fass geschenkt wurde. Denn das Bier wurde schon damals exportiert. Pfarrer Stephan Weimann



Geist Kirche am Maximilian-Kolbe-Platz. Die Predigt hält Pfr. Matthias Leithe

Ewigkeitssonntag

Friedenskirche

Sonntag, **23.11.**, 11:00 Uhr, Gottesdienst „Der Tod und die Liebe“ am Ewigkeitssonntag. Wir zünden Kerzen für die Menschen an, die wir vermissen und mit denen wir weiter verbunden sind. Wir stimmen uns gemeinsam ein auf Ewigkeit. Pfarrer Thomas Gerhold und Team

Buß- und Bettag

Stadtkirche

Mittwoch, **19.11.**, 19:00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Thema „Unterwegs-Sein – Veränderung – Aufbruch. Der Mensch als Pilger“ veranschaulicht an Kunstwerken von Bert Gerresheim (1935-2025) in der Kirche St. Jakobus in Ratingen-Homberg. Der Gottesdienst wird gestaltet vom ökumenischen Kreis Ratingen-Mitte und Pfr. i. R. Dieter Pohl

Paul-Gerhardt-Kirche

Mittwoch, **19.11.**, 19:00 Uhr, der Buß- und Bettag – früher auch ein staatlicher Feiertag – gibt uns die Gelegenheit zur Besinnung und zur Umkehr. So werden wir zur Hoffnung für eine Erde, die immer mehr auf den Abgrund zutreibt. Am Mittwoch feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag in der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Alten Kirchweg 48 mit Pfarrer Stephan Weimann

Kath. Heilig Geist Kirche

Mittwoch, **19.11.**, 19:00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst für die Stadtteile Ratingen-West und Tiefenbroich in der katholischen Heilig

Versöhnungskirche

Sonntag, **23.11.**, 9:30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst. Am Ewigkeitssonntag gedenken wir im Gottesdienst namentlich aller Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Für jede und jeden Verstorbenen wird eine Kerze angezündet und in die Taufschale gelegt. Das Licht der Kerzen in der Taufschale ist ein Symbol für die Auferstehung von den Toten. So machen wir deutlich, dass kein Mensch im Leben und Sterben je tiefer fallen kann als in Gottes Hände. Pfarrer Matthias Leithe

Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, **23.11.**, 11:00 Uhr, Totengedenken am Ewigkeitssonntag. Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres 2024/2025. Die Angehörigen der Verstorbenen werden mit Briefen eingeladen. Pfarrer Stephan Weimann

Besondere Gottesdienste

Festgottesdienst „Ist da jemand?“

Samstag, 6.9., 14:00 Uhr, **Friedenskirche**
Konfirmation: Durch Corona sind wir in den Sommer gerutscht. Die Familien finden es gut und wünschten sich den Samstag. 20 Konfis schließen ein buntes Jahr feierlich ab.
Musik: Clemens Orth, Piano und Gäste
Pfarrer Thomas Gerhold, Diakon Werner Geschwandtner und Team

Gottesdienst „Niemals aufgeben.“

Sonntag, 7.9., 11:00 Uhr, **Friedenskirche**
Wie kann es weiter gehen, wenn nichts mehr geht, und wie wollen wir eigentlich leben? Was tun wir, damit der letzte Funke Hoffnung oder der glimmende Docht nicht auslöscht?
Pfarrerinnen Susanne Hasselhoff (EKD)

1525: Martin Luther heiratet KATHARINA von Bora

Die meisten Menschen waren damals überrascht – viele entsetzt. Der Mönch Martin Luther heiratet die Nonne KATHARINA von Bora. Es war ein weiterer, entscheidender Schritt weg von der katholischen Kirchenlehre. Aber aus dem unerhörten Ereignis entstand viel Gutes. Das evangelische Pfarrhaus prägte seitdem das Leben zahlreicher Menschen und wurde zum Mittelpunkt des Gemeindelebens.

Im Abendmahlsgottesdienst zum Gedenktag der Reformation am Freitag, 31.10., um 19:00 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche** erinnern wir uns an die Hochzeit Luthers und ihre Folgen. Nach dem Gottesdienst laden wir zu einer gemütlichen Lutherfeier im Gemeindesaal neben der Kirche ein. Es gibt Käsebrötchen, Lutherbier, Lutherwein und alkoholfreie Getränke.

Beste Freunde!

Gottesdienst mit Haustieren

Am Sonntag, 9.11., um 11:00 Uhr ist es wieder so weit: Haustiere sind herzlich eingeladen, ihre Frauchen und Herrchen zum Gottesdienst in der **Paul-Gerhardt-Kirche** auf dem Alten Kirchweg 48 zu begleiten. Die Tiere sollten mit dem ungewohnten Ort und mit Menschen und anderen Tieren zurechtkommen. Der Gottesdienst dauert wegen der tierischen Gäste nur ca. 35 Minuten. Aber danach ist noch reichlich Zeit zum Austausch bei einer Tasse Kaffee. Mit dem Gottesdienst unterstützen wir unsere Ratinger „Tierhilfe“, für die auch jederzeit Futter, Handtücher und Tierzubehör bei Pfarrer Weimann oder im Gemeindezentrum abgegeben werden können. Bitte achten Sie darauf, dass gespendetes Futter noch haltbar ist.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen im Seniorenzentrum 360°

Am Mittwoch, 12.11., 17:00 Uhr, wird im Großen Saal des **Seniorenzentrums 360°** an der Rosenstraße an die Verstorbenen des Jahres gedacht. Den Gottesdienst halten Pfarrer Weimann und Pfarrer Storta gemeinsam mit dem Personal des Seniorenheims.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Senioren- heime St. Marien und Marienhof

Am Donnerstag, 20.11., 18:00 Uhr, wird in der Kapelle des **St. Marien-Krankenhauses** an die Verstorbenen des Jahres gedacht. Den Gottesdienst halten Pfarrer Weimann und ein katholischer Geistlicher gemeinsam mit dem Personal der Seniorenheime.

Von Gott berufen – Familiengottes- dienst am 1. Advent in Tiefenbroich

Am Sonntag, 30.11., feiern wir um 11:00 Uhr einen festlichen Familiengottesdienst in der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Die in jedem Jahr neu gestaltete Adventskrippe stimmt uns auf die Adventszeit ein.

Im Bethlehem geboren Adventsandachten in Tiefenbroich

Am Freitag, 5.12., 12.12. und 19.12., bieten wir um 19:00 Uhr Adventsandachten in der **Paul-Gerhardt-Kirche** an. In einer per-

sönlichen, gemütlichen Atmosphäre, im Kreis rings um die Krippe hören wir Worte zur Adventszeit, singen miteinander die „Adventsklassiker“ und besinnen uns auf das Wunder der Weihnacht.

Nach der dritten Adventsandacht feiern wir gemeinsam eine Adventsfeier mit Glühwein, Tee und Gebäck.

Taizé Gottesdienste

jeden 4. Freitag im Monat, 26.9., 24.10., 28.11., 19:30 Uhr, **Versöhnungskirche**

Kinder- und Schulgottesdienste

Kinderkirche und -gottesdienste

Familienzentrum Emmaus
Dienstags, 9:00 Uhr, Barbara Streckmann

Friedenskirche

Dienstags, 9:30 Uhr, Werner Geschwandtner

Paul-Gerhardt-Kirche

Am Mittwoch, 24.9., 29.10. und 26.11., jeweils um 16:30 Uhr feiern wir Kindergottesdienst. Anschließend gibt es ein Büffet für alle und Spiele oder Bastelangebote für die Kinder. Pfarrer Stephan Weimann, Jugendleiterin KATHARINA Radimersky, Küsterin Gudrun Klimpki und Kirchenmusiker Dietmar Sendt bereiten vor und freuen sich auf viele Gäste!

Schulgottesdienste

Albert-Schweizer-Schule in Ost
Dienstags, 8:00 Uhr, Werner Geschwandtner

Gebrüder-Grimm-Schule in Süd

Dienstags, 8:00 Uhr, im Familienzentrum Emmaus, Talstraße 9, Barbara Streckmann

Karl-Arnold-Schule in Eckamp

Dienstags, 8:10 Uhr im Musikraum

Liebfrauenschule in Mitte

Mittwochs und freitags um 7:50 Uhr

Paul-Maar-Schule in Tiefenbroich

Donnerstags, 8:00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntagsgottesdienste

Friedenskirche

Wir feiern jeden Sonntag um 11:00 Uhr Gottesdienst. Anschließend laden wir zum Austausch bei Kaffee und Waffeln ein, die unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden frisch backen. Nach jedem Taufgottesdienst ist Sektempfang. Taufgottesdienste sind sonntags, können nach Anfrage auch samstags stattfinden. Kontakt Pfarrer Gerhold. Das Filmteam nimmt alle Gottesdienste auf. Sie können daher live oder später auf unserem Kanal bei YouTube „Friedenskirche Ratingen“ verfolgt werden. Auf Anfrage ist die Übertragung von Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen möglich.

Paul-Gerhardt-Kirche

Jeden Sonntag um 11:00 Uhr – mit wenigen Ausnahmen – wird in der Paul-Gerhardt-Kirche Gottesdienst gefeiert – am dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl. Nach jedem Gottesdienst laden wir in unser gemütliches Gemeindecafé ein. Taufen können in fast allen

Gottesdiensten gefeiert werden, die Pfarrer Weimann hält.

Stadtkirche

Zum Gottesdienst an der Stadtkirche laden wir um 9:30 Uhr ein. Im Kirchenladen neben der Stadtkirche laden wir am ersten, dritten und fünften Sonntag im Monat im Anschluss zum Gemeindecafé ein.

Es bietet viel Zeit für Begegnungen und zum Austausch.

Einmal im Monat backen einige Jugendliche Waffeln oder Crêpes.

Versöhnungskirche

Wir feiern jeden Sonntag um 9:30 Uhr Gottesdienst. Anschließend laden wir zum Gemeindecafé ein. Taufen können in jedem Gottesdienst gefeiert werden (Organisation Barbara Streckmann, Tel. 0162 1063574). Das Abendmahl wird an jedem dritten Sonntag im Monat gefeiert.



Impressionen aus der Paul-Gerhardt-Kirche



Krankenhaus St. Marien und Seniorenzentrum 360°

Krankenhaus St. Marien

Die Gottesdienste finden jeweils am ersten Samstag im Monat (außer im Januar) um 16:15 Uhr statt. Dazu kommen ein Gottesdienst am Heiligen Abend um 14:00 Uhr und am Altjahrsabend um 16:15 Uhr.

Seniorenzentrum 360°, Rosenstraße

Jeden Donnerstag um 10:30 Uhr feiern die Senioren im Seniorenzentrum 360° einen evangelischen Gottesdienst. Einmal im Monat wird auch das Abendmahl angeboten. Nach dem Gottesdienst besucht Pfarrer Weimann die bettlägerigen Bewohner, die einen Besuch wünschen.

„Christ-sein in unserer Zeit“



OMAS GEGEN RECHTS – Begegnung mit der Ortsgruppe Ratingen

Was bewegt sie? Was wollen sie bewirken?
Moderation: Jennifer Konrad
Dienstag, 2.9., 19:30 Uhr, Versöhnungskirche

Gelbe Engel, grüne Engel, blaue Engel

Himmlische Geistwesen in geflügelter Menschengestalt?
Dienstag, 7.10., 19:30 Uhr, Versöhnungskirche

Ein ökumenischer Kreis, um über Themen der Zeit ins Gespräch zu kommen. Die Themen werden jeweils im Kreis festgelegt und auf der Homepage der Kirchengemeinde www.vomhimmelhoch.de veröffentlicht.
Leitung: Klaus Peter Wolters-Martini

Wie gestaltet sich islamische Gemeindearbeit im derzeitigen Deutschland?

Ein Treffen mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Ratingen
Dienstag, 4.11., 19:30 Uhr, Ayasofya-Moschee, Am Westbahnhof 15, 40878 Ratingen

Ökumenischer Gesprächskreis Ratingen-Mitte

Nachdenken und Diskutieren über Themen des ökumenischen Dialogs. Leitung: Hans Müskens und Pfr. i. R. Dieter Pohl.

Balance of Powers – für eine neue Gestalt des kirchlichen Amtes

Prof. em. Dr. Thomas Ruster, Bonn
Donnerstag, 18.9., 19:30 Uhr, Haus am Turm

Abendgottesdienst zum Patronatsfest der Hl. Petka

Samstag, 25.10., 18:00 Uhr (!), Bachstraße 8, 40878 Ratingen (St. Josef-Kirche)

Die mazedonisch orthodoxe Kirche

ihr Geschichte, ihr Gottesdienst, ihr Gemeindeleben hier am Niederrhein, Priester Otec Trayche Grozdanov
Donnerstag, 30.10., 19:30 Uhr, Bachstraße 8

Ökumenischer

Buß- und Bettags-Gottesdienst

vorbereitet vom Gottesdienstteam des ökumenischen Kreises
Mittwoch, 19.11., 19:00 Uhr (!), Stadtkirche

Die bunte Welt der Religionen



Daoisten im Gebet, Foto: Friederike Assandri

24. Gemeindegemeinschaft

Religion beeinflusst Wertvorstellungen, prägt menschliches Verhalten, Handeln, Denken und Fühlen, und erfüllt eine Reihe von ökonomischen, politischen und psychologischen Funktionen. Wie können wir fremde Religionen verstehen lernen? Wie können wir mit Angehörigen anderer Religionen kommunizieren lernen? Wie gestaltet sich die Wechselwirkung von Glauben und Politik in anderen gesellschaftlichen Verhältnissen? An vier Abenden wollen wir uns diesen Fragen stellen und haben dazu zwei Expertinnen und einen Experten eingeladen, die lange in asiatischen Ländern gelebt und gearbeitet haben.

China – Woran glauben Menschen in der Diktatur? – Daoismus, Konfuzianismus, Buddhismus

Dienstag, 16.9.: Dr. Friederike Assandri, Sinologisches Seminar Universität Leipzig

Sri Lanka – Insel des Tees – und der Buddhismus

Dienstag, 28.10.: Prof. Dr. Gudrun Löwner, Bangalore, Indien

Japan – das Land mit der höchsten Lebenserwartung – und der Shintoismus

Dienstag, 18.11.: Dr. Rainer Neu, Theologe, Religionswissenschaftler und Soziologe, Wesel

Beginn

jeweils um 19:30 Uhr

Veranstaltungsort

Versöhnungskirche Ratingen-West, Maximilian-Kolbe-Platz

Leitung

Matthias Leithe, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Ratingen
Dieter Pohl, Landespfarrer i.R., Organisationsberater, Mediator, Coach

Kirchlicher Unterricht

Unterrichtszeiten Friedenskirche

Konfirmanden: donnerstags, 17:00–18:00 Uhr,
Team: Pastor Thomas Gerhold, Diakon Werner
Geschwandtner und Jugendliche
Teilnahme am Kurs noch möglich, bitte Kon-
takt aufnehmen. Abschluss mit der Amrum-
freizeit im Sommer 2026.

Unterrichtszeiten Paul-Gerhardt-Kirche

Katechumenen: dienstags, 16:00–17:00 Uhr,
Konfirmanden: dienstags, 17:00–18:00 Uhr
Team: Pfarrer Stephan Weimann, Jugend-
leiterin Katharina Lüdecke, Küsterin Gudrun
Klimpki

Seniorenarbeit

Frauenhilfe

Paul-Gerhardt-Kirche

Am Mittwoch, dem **3.9.**, **17.9.**, **1.10.** und **5.11.**, jeweils um 15:00 Uhr lädt Myriam Weimann zur Frauenhilfe im „Gemeindecafé“ auf dem Alten Kirchweg 48 ein. Interessenten sind herzlich willkommen. Am **19.11.** entfällt die Frauenhilfe – die Damen sind aber herzlich zum Gottesdienst am Buß- und Betttag um 19:00 Uhr eingeladen.

Friedenskirche

Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft sich im Gemeindezentrum um 15:00 Uhr die Frauenhilfe unter der Leitung von Ilse Gerhold

Glückwünsche für Geburtstagskinder der Stadtkirche

Geburtstagskinder, die 80 Jahre und älter werden, werden von uns besucht, oder – wenn wir ihre Telefonnummer haben – angerufen. Alle erhalten einen Gruß per Post. Wer keinen Gruß erhalten hat, kann sich im Gemeindebüro oder bei Barbara Streckmann (Tel. 0162 1063574) melden.

Kinder kochen für Senioren – KiKoSe

Mittwochs, Termine nach Aushang, 12:00–13:00 Uhr,
FZ Emmaus

Mittagstisch im Ratinger Süden für Familien und Senior*innen mit einem kurzen Anschlussprogramm aus Literatur, fernen Ländern und Kirche. Kinderportion ab drei Jahren 2 €, Erwachsenenportion 5 €. Bitte achten Sie auf Aushänge oder kontaktieren Sie Pfarrer Schulte, wenn Sie erstmals teilnehmen möchten. Es kann kurzfristige Änderungen geben.



Gemeindecafé

Das Gemeindecafé der **Paul-Gerhardt-Kirche** findet am Donnerstagnachmittag 14-tägig von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr unter der Leitung von Frau Franke, Frau Hein, Frau Wiesner und Herrn Klein statt. Die nächsten Termine sind **4.9.**, **18.9.**, **2.10.**, **16.10.**, **30.10.**, **13.11.**, **27.11.** und **11.12.**

Seniorenkreise

Friedenskirche

Der Seniorenkreis der „Fröhlichen Senioren“ trifft sich jeden vierten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr. Die Leitung hat Inge Becker mit ihrem Team.

Seniorenzentrum Eggerscheidt

Jeden ersten Dienstag im Monat findet um 15:00 Uhr der ökumenische Gesprächskreis unter der Leitung von Frau Doris Sorns statt.

Versöhnungskirche

Der ökumenische Seniorenclub Ratingen West trifft sich mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr

im Gemeindezentrum, Leitung: Ulrike Pohl

3.9. Märchenstunde; **10.9.** Spielenachmittag; **17.9.** Singen mit Martin Hanke; **24.9.** Besuch von Pfr. Kern; **1.10.** Besuch von Pfr. Leithe; **8.10.** Volks- und andere Lieder mit Dietmar Sendt; **15.10.** Alltagsmenschen, Lichtbilder von Karl Peters; **22.10.** Herbstspaziergang mit Fotoshooting; **29.10.** Martin Luther: Rebelle in einer Zeit des Umbruchs, Dieter Pohl; **5.11.** Kartenspiele; **12.11.** Der Leisniger Kasten: Luther regelt die Armenhilfe neu. Dieter Pohl; **19.11.** Was hilft büßen? Was hilft beten? Pfr. Leithe; **26.11.** Gedichte von Joachim Ringelnatz



Der ökumenische Seniorenclub Ratingen West besucht die Textilfabrik Cromford

Kinder und Jugendarbeit

Mitte und Süd

„girls only“

Dienstags, 15:00 bis 19:30 Uhr
Mädchentreff für 10- bis 16-Jährige, JuTu

Jugendtreff

Mittwochs, 18:00 bis 21:00 Uhr
Jugendliche ab 12 Jahren, JuTu

Regenbogenkindergruppe

Mittwochs, 15:00 bis 16:30 Uhr
Für Vor- und Grundschulkids, FZ Emmaus

Kindertreff KIT

Freitags, 15:30 bis 18:30 Uhr
Kinder von 5 bis 12 Jahren, JuTu

Weltkindertag

Samstag, 20.9., 10:00 bis 16:00 Uhr, zwischen Stadtkirche und Marktplatz machen wir am Weltkindertag auf die Kinderrechte aufmerksam.

Übernachtungsaktion im JuTu

Am Freitag, 26.9., heißt es wieder: Pack den Schlafsack und die Zahnbürste ein und kommt zu unserer großen Übernachtungsaktion für Kinder von 5 bis 12 Jahren ins Haus am Turm. Anmeldung erhältst du im JuTu.

JuTu – Tag der offenen Tür

Das JuTu öffnet seine Türen am Samstag, 15.11., nicht nur für Kinder und Jugendliche sondern auch für Eltern, Großeltern und Freunde. Beim großen Familienfest ist jeder herzlich willkommen.

Kreativtreff

Tolle Adventsdeko können Familien beim Kreativtreff am Samstag, 22.11., von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Haus am Turm basteln

Weihnachtsdorf

Das Weihnachtsdorf mit Selbstgebasteltem und Gebackenem öffnet seine Tore im Garten der Stadtkirche am Samstag, 6.12. und Sonntag, 7.12.

Ost

Gitarrenkurs für Kinder und Eltern

Mittwochs, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Kontakt: Werner Geschwandtner

Kamerateam

Sonntags, 9:00 bis 13:00 Uhr und nach Absprache: Samstags, 10:00 bis 12:00 Uhr
Leitung: Fritz Keuenhoff (fritz.keuenhoff@ekir.de) und Niklas Argow

Konfitreff

Donnerstags, 18:00 bis 21:00 Uhr
Offener Treff für Jugendliche ab dem Konfirmationsalter, Leitung: Werner Geschwandtner

sunday's lounge

Sonntags, 12:00 bis 15:00 Uhr
Chill out nach dem Gottesdienst mit snack und talk. Leitung: Justine Usbeck



Tiefenbroich und West

Gesellschaftsspiele

Um Gesellschaftsspiele zu spielen, treffen wir uns regelmäßig generationsübergreifend. Spontan möglich. Zur besseren Planung aber gern auch mit Vorankündigung unter Tel. 0151 40801364.

Freitags, 5.9., 26.9., 7.11., 21.11., jeweils von 19:00 bis 22:00 Uhr, in der Teestube / Maximilian-Kolbe-Platz 18.

Jugendtreff

Donnerstags, 13:30 bis 18:00 Uhr für Kinder ab der 5. Klasse
Donnerstags, 13:30 bis 19:30 Uhr für Jugendliche ab 11 Jahre
Rechter Seiteneingang der Versöhnungskirche

Werwölfen

Zum Werwölfen treffen wir uns am Sonntag, 31.8., 12:00 bis 17:00 Uhr, Sonntag, 28.9., 13:30 bis 18:30 Uhr, Sonntag, 2.11., 12:00 bis 17:00 Uhr
Teilnahme ab 12 bis 112 Jahre.

Jeder bringt sich selbst etwas zu trinken und essen mit. Neuspieler erscheinen bitte pünktlich, damit nicht immer wieder von vorn das Spiel erklärt werden muss. Teilnahme ausschließlich nach vorheriger Anmeldung bei Katharina Lüdecke (Tel. 0151 40801364)
Rechter Seiteneingang der Versöhnungskirche

Ein Lied ... „KATHARINA“

Wer nach einem Lied zum Thema dieses vorliegenden Gemeindebriefes im Gesangbuch sucht, wird enttäuscht werden. Die Suche nach „KATHARINA“ ergibt keinen einzigen Treffer – jedenfalls nicht in einem Liedtext. Umso schöner ist die Überraschung, den Namen dennoch zu finden und dann noch mit der Jahreszahl 1525. Genau 500 Jahre ist es nämlich her, dass Martin Luther und KATHARINA von Bora geheiratet haben. Diese Ehe hatte eigentlich keine guten Voraussetzungen. KATHARINA war einem Orden beigetreten und lebte im Kloster, wie Martin Luther selber auch:

*1. Schon lange warst du Nonne,
von Kindesbeinen an.
Doch unbestimmte Sehnsucht
ergriff dich dann und wann.
Du fühltest dich gefesselt.
War Gott wohl froh dabei?
In Luthers Schriften stand doch:
Ein Christenmensch sei frei.*

So hatten beide eigentlich die damit verbundenen Gelübde abgelegt und sich für das Leben allein zur Ehre Gottes entschieden. Ebenfalls beide haben diese Fesseln letztlich abgelegt. War der Wunsch nach einer festen Bindung im Diesseits wohl groß genug?

*2. Du sagtest dir: „Mein Kummer wird
Gott wohl schwerlich freun.
Ich will hinaus ins Leben,
will bei den Menschen sein!“
Du flohst aus deinem Kloster
nachts in der Finsternis.
Am Tag war groß die Schande,
die Zukunft ungewiss.*

Jedenfalls muss schon eine ganz besondere Beziehung zwischen den beiden bestanden haben. KATHARINA fand zunächst Obdach bei Herrn Luther. Dieser bemühte sich schließlich darum, KATHARINA zu verheiraten – vergeblich allerdings, was mal von den Eltern des möglichen Kandidaten ausging, mal aber auch von ihr selbst. Und gleichzeitig war Luther auf der Suche nach einer Frau für sich. Für die Zeit eigentlich vollkommen undenkbar, übernahm KATHARINA schließlich die Initiative für den folgenden Schritt, und Martin Luther nahm sie zur Frau.

*3. Der Luther gab dir Obdach,
nur für die erste Zeit.
Er wollte dich vermählen,
doch kam es nie soweit.
Da sagtest du: „Herr Luther,
euch selbst will ich als Mann!“
Nach langem Überlegen
nahm er den Antrag an.*

Die Journalistin und Autorin Ute Passarge hat das Leben KATHARINA von Boras in einem Lied nacherzählt. In zwei Strophen widmet sie sich dabei auf besondere Weise den Umständen dieser Partnerschaft: dass aus anfänglicher Zweckmäßigkeit spätere Liebe geworden ist, dass KATHARINA sich in dieser Ehe durchaus zu behaupten wusste und dass sie neben der Führung des „Haushalts“, was eigentlich eher einem kleinen mittelständischen Betrieb gleichkam, auch gerne bei Luthers Tischgemeinschaften mit seinen Mitstreitern und Studenten das Wort ergriff:

*4. Zuerst hat deinen Luther
der Ehebund geschreckt,
doch bald schon wurde Liebe
aus Achtung und Respekt.
An deinem Herzen zeigte
dein Mann sich klein und schwach,
und hieltest du's für nötig,
gab's auch mal Ehekrach.*

*5. Den großen Haushalt
führtest du wohlorganisiert
und hast mit hohen Herren
bei Tische disputiert.*

*Doch deine Worte waren
für sie oft unbequem.
So mancher hätt' dich lieber
nur Braten bringen sehn.*

KATHARINA von Bora ist ein phantastisches Beispiel für eine anscheinend außerordentlich taffe Frau im 16. Jahrhundert und bis heute eine wichtige Wegbereiterin für die Gleichstellung von Frau und Mann:

*6. Doch deines Mannes Achtung
bewies der ganzen Welt:
Hier sind die Eheleute
einander gleichgestellt.
Du hattest was zu sagen
und hast dich nicht geziert.
Schon vor so vielen Jahren
warst du emanzipiert.*

Ute Passarge schreibt zu ihrem Lied, dass es entstanden sei „bei einem kleinen privaten Treffen von einer Handvoll Leute, die gern Lieder schreiben“. So ähnlich kann man sich vielleicht auch Martin Luthers „Liederwerkstatt“ vorstellen. Zunächst ist das Lied vom Liedermacher Christoph Martin Neumann vertont worden. Schließlich, bei einer späteren Musikwerkstatt zum Thema Reformation, hat Ute Passarge ihren Text noch einmal eingebracht. Dort steuerte Fritz Baltruweit eine Melodie bei, mit welcher das Lied unter anderem im Liederbuch für den Reformations-Kirchentag 2017 „FreiTÖNE“ veröffentlicht wurde. Ein Lied und eine Geschichte, die es lohnen, gesungen zu werden.

Martin Hanke



Termine mit Musikalischem zum Zuhören und Mitmachen

Feierabendsingen – Populäres für jede Stimme

Am 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, **Stadtkirche**, Termine: 10.9., 12.11.

Frühstückssingen

Am 1. Dienstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr, **Versöhnungskirche**, Termine: 2.9., 4.11.

Offenes Singen

am 4. Mittwoch im Monat von 16:00 bis 17:00 Uhr, **Haus am Turm**, Termine: 24.9., 26.11.

OpenMic

Samstag, 20.9., 18:00 Uhr, **Versöhnungskirche**
Die Offene Bühne zum Zuhören und Mitmachen, Eintritt frei – Kollekte

14. Orgelnacht bei Wein und Kerzenschein

Freitag, 7.11., 19:00 Uhr, **Stadtkirche**
Eintritt frei – Kollekte

Geistliche Musik zum Ewigkeitssonntag

„Jauchzet dem Herren, alle Welt“
Mehrchörige Musik zur Vesper
Sonntag, 23.11., 19:00 Uhr, **Stadtkirche**
Heinrich Schütz lernte zu Beginn des 17. Jh. in Venedig die dortige mehrchörige Musik kennen. Es muss eindrucksvoll gewesen sein, wenn im Marcus-Dom auf allen Emporen der fünf Kuppeln Instrumental-Chöre standen und sich im Wechsel oder auch gemeinsam mit unten postierten Chören zu einem Klang vereinten. In der Abendmusik am Ewigkeitssonntag soll das Publikum zumindest eine kleine Vorstellung eines solchen Gesamtklangs bekommen.

Von zwei- und dreichörigen Canzonen Gabriels reicht das Programm bis zu zwei vier- und fünfschörigen Konzerten von Heinrich Schütz, die auf sieben „Chöre“ genannte Ensembles aufgeteilt werden. Es singen und spielen u. a. das Bläserensemble Ratingen (Ltg. Frank Düppenbecker), das Vokalenensemble Dreiklang, die Kantorei der Stadtkirche (Ltg. Martin Hanke); Eintritt frei – Kollekte



Unsere Ensembles

Bläserensemble Ratingen

Montags, 19:30 Uhr, **Versöhnungskirche**,
Ltg. Frank Düppenbecker (Tel. 0172 2043465,
f.dueppenbecker@t-online.de)

Gospelchor singing westside

Donnerstags, 19:30 bis 21:30 Uhr,
Versöhnungskirche, Ltg. Martin Hanke

Kantorei der Ev. Stadtkirche

Mittwochs, 19:30 bis 21:30 Uhr, **Haus am Turm**, Ltg. Martin Hanke

Kinder- und Jugendchöre Mitte/Süd

„Fröschechor“

Freitags, 14:30 bis 15:00 Uhr, **FZ Emmaus**

Kinderchor „Ohrwürmer“

der Kinderchor pausiert derzeit

Jugendchor „Chorios“

der Jugendchor pausiert derzeit
Ltg. Martin Hanke

Kinderchor der Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstags, 16:30 bis 17:15 Uhr, im
Großen Saal, Ltg. Lavinia Schiffer (Tel. 01577
9825359, lavinia.schiffer@ekir.de)

Kirchenband „Fischermanns Freunde“

Freitags, 17:30 Uhr, **Friedenskirche**,
Ltg. Werner Geschwandtner
(werner.geschwandtner@ekir.de)

Kirchenchor der Paul-Gerhardt-Kirche

Montags, 19:30 Uhr, **Paul-Gerhardt-Kirche**,
Ltg. Bärbel Pemsel (Tel. 0151 40757261,
baerbel.pemsel@web.de)

O-Ton (Gemischter Chor)

Mittwochs, 20:00 bis 21:30 Uhr, **Friedenskirche**, Ltg. Cathrin Schuster-Sixt
(schuster-sixt@t-online.de)

Posaunenchor des CVJM

Donnerstags, 19:00 Uhr, **CVJM**, Grütstr. 11,
Ltg. Stefan Blomberg
(posaunenchor_cvjm_ratingen@web.de)

Rhythmus Kirche

Nach Vereinbarung, **Friedenskirche**,
Ltg. Wilfried Mach (Tel. 0172 2105732)

Schmelzer-Ensemble

2. und 4. Dienstag im Monat, 16:30 bis 18:00 Uhr, **Haus am Turm**

Das Blockflötenensemble freut sich über jeden Neuzugang! Trauen Sie sich einfach einmal vorbei zu schauen und mit uns gemeinsam zu musizieren. Egal welche Flöte Sie mitbringen, wir können jede Stimme und jede Art von Unterstützung gebrauchen. Wenden Sie sich für weitere Informationen einfach an Beatrix Meier (hub.meier@t-online.de)

Organist:innen

Beate Füsgen: Tel. 02102 5797885,
j.fuesgen@gmx.de

Martin Hanke: Tel. 0173 1524211,
martin.hanke@ekir.de

Oliver Kissing: oliver.kissing@gmx.net

Nico Oberbanscheidt: Tel. 0152 06801000,
nico.oberbanscheidt@ekir.de

Clemens Orth: clemensorth@hotmail.com

Dietmar Sendt: Tel. 0162 5491153,
dietmar.sendt@ekir.de



Presbyterium in West am 2.6.2025

„Neue Besen kehren gut“ heißt es, und mit unserem noch relativ neuen Superintendenten Rainer Kaspers weht in diesem Sinn bei den schon lange bekannten strukturellen und auch inhaltlichen Themen ein spürbar neuer Wind. Er hat persönlich mittlerweile alle Presbyterien der Kirchengemeinden im Kirchenkreis besucht. In Ratingen war er am 28. April bei unserer Presbyteriumssitzung im Haus am Turm. Dort konnten sich alle kurz persönlich vorstellen und ihre Fragen zu den Themen des Kirchenkreises direkt stellen. Seine strukturierte und zielgerichtete Vorgehensweise war hier klar zu erkennen.

Dies setzte sich dann in der Präsidal-Kirchenmeister Runde in Mettmann Ende Mai zur Vorbereitung der Sommersynode fort. Die Synode fand dann am 4. Juni in Erkrath statt. Dort wurden insbesondere Beschlüsse bezüglich der Kooperationsräume getroffen. Von diesen gibt es ja im Kirchenkreis drei, und unsere Gemeinde Ratingen gehört zum Kooperationsraum Nord, in dem die weiteren Gemeinden auf dem Ratinger Stadtgebiet gehören, also Homberg, Hösel, Linnep und Lintorf-Angermund.

In jedem Kooperationsraum werden jetzt Koordinierungsausschüsse gebildet, die aus jeweils drei Presbyteriumsmitgliedern der einzelnen Gemeinde bestehen. Dabei werden die nicht-theologischen Personen die Mehrheit stellen. An den Sitzungen nehmen zusätzlich zwei beratende Mitglieder des Kreissynodalvorstands teil.

Aufgabe der Koordinierungsausschüsse ist es, die von der Kreissynode beschlossenen Aufträge zu bearbeiten, indem sie Beschlussfassungen für die Presbyterien der beteiligten Kirchengemeinden vorbereiten.

Die Aufträge der Kreissynode an die Kirchengemeinden bzw. Koordinierungsgruppen innerhalb der Kooperationsräume sind wie folgt kurz zusammengefasst:

Erstens – eine gemeinsame Personalplanung und -steuerung in den gemeindlichen und regionalen Arbeitsfeldern. Stellenbesetzungen von zehn oder mehr Wochenstunden sind zukünftig nur möglich, wenn zuvor der Koordinierungsausschuss gehört wurde.

Zweitens – eine gemeinsame Gebäudeplanung der Gottesdienststätten und Gemeinde-



Synode in Erkrath am 4.6.2025

räume, um durch Zusammenarbeit die kirchlichen Angebote in der Region sicherzustellen. Drittens – eine Vereinbarung zu erarbeiten und zu verabschieden, um durch Zusammenarbeit die kirchlichen Angebote in der Region in den kirchlichen Handlungsfeldern sicherzustellen. Die Koordinierungsausschüsse können nach Bedarf Ausschüsse und Arbeitsgruppen auf Kooperationsraumebene einsetzen, denen auch sachkundige Mitglieder mit und ohne Zugehörigkeit zur Kirche angehören können. Somit werden die Kooperationsräume in Zukunft deutlich wichtiger.

Prinzipiell wird es möglich sein, dass sich die Zusammensetzung der Kooperationsräume ändern kann, wobei Kooperationsräume aus mindestens zwei Gemeinden zu bestehen haben.

Die genauen Formalien bei Änderungen im Zusammenspiel der Gemeinden mit dem Kirchenkreis werden dann in der nächsten Synode im Herbst noch einmal erörtert.

Innerhalb unserer Gemeinde hat die Expertenrunde das Grobkonzept bezüglich der

Zukunft der kirchlich genutzten Immobilien in der Ratinger Gemeinde mit Hilfe eines Architektenbüros in Bezug auf bauliche und finanzielle Durchführbarkeit konkretisiert und die entsprechenden Pläne Ende Mai in der Versöhnungskirche dem Presbyterium vorgestellt. Das erfreuliche Fazit ist, dass trotz der vom Kirchenkreis festgelegten Flächenreduzierungen das Konzept vorsieht, dass in allen Gemeindeteilen weiterhin Flächen und Räume vorhanden sein werden.

Der Plan ist die Reduktionen insbesondere durch Vermietungen von Flächen zu erreichen, die durch finanzierbare Umbaumaßnahmen abgetrennt werden können.

Die Gebäudebedarfsplanungen sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Somit bleibt noch etwas Zeit, die mit solch einem großen Projekt verbundenen offenen Themen zu klären, und das wird auch gelingen, wenn lösungsorientiert gearbeitet wird.

Dirk Czwella
stellv. Vorsitzender des Presbyteriums

Wohin mit den alten Briefmarkenalben?

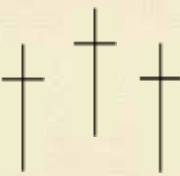
Wer möchte sie schon wegwerfen? Aber Briefmarkenalben und Briefmarken in Umschlägen und Kästchen stehen oft nur noch herum.

Wir sammeln auch weiterhin Briefmarken aller Art für die Briefmarkenstelle der diakonischen Anstalten in Bethel, die 130 behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Beschäftigung bietet und die soziale Arbeit in Bethel fördert. Nehmen Sie bitte Kontakt mit

Pfarrer Stephan Weimann (Tel.: 02102 490411, E-Mail: stephan.weimann@ekir.de) auf. Wenn erforderlich ist eine Abholung möglich. Der Dankesbrief für die letzte Großsendung (fast 20 Kilogramm!) ist gerade angekommen. Vielleicht kann bald wieder ein Paket auf die Reise nach Bethel gehen.

Stephan Weimann

-Anzeige-



Krömer
Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter

Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Düsseldorfer Straße 14 - Eggerscheidter Str. 4-6
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht



Klaus Pesch auf dem roten Sofa mit einer Ehrenamtlichen des Aktivtreff



Kleiderbörse



Stand beim Citylauf

Neues aus Lintorf und Angermund

Seniorenarbeit, Frauenarbeit, Männerarbeit, Jugendarbeit, Kinderarbeit – stopp, über den Begriff stolpern wir dann doch! Hier ist die richtige Bezeichnung „Arbeit mit Kindern“, Arbeit mit ..., das beschreibt auch viel besser für die anderen, was gemeint ist.

Heute stellen wir den Aktivtreff 60plus der ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund vor. Bettina Borsch leitet die Seniorenarbeit der Gemeinde, also auch den Treff an der Krummenweger Straße 1 in Lintorf mit viel Schwung, guten Ideen und unterstützt von Uwe Reuning und einem Team von Ehrenamtler:innen. Stichworte des 1. Halbjahres 2025 waren: Beratung, Citylauf, Digitalpaten, Dreck-weg-Tag, Eintopf für alle, Filmnachmittag, Frühstück, Geburtstagsfei-

ern, Gottesdienst für Senior:innen, Grüne-Daumen-Gruppe, Karneval, Kleiderbörse, Nachbarschaftstag, Pflanzentausch, Reisen, Singen, Spaß, Spiel, Sport, Vorträge, Zuhören, Zuspruch und noch vieles mehr ...

Ein besonderes Highlight war die Aktion „Rotes Sofa 2.0“ Das rote Sofa stand auf dem Lintorfer Markt und interessante Menschen konnten miteinander ins Gespräch kommen. Vor allem zu besonderen Veranstaltungen sind auch „auswärtige“ Gäste herzlich willkommen. Informationen und Öffnungszeiten unter <https://evangelisch-in-lintorf-angermund.de> oder bei Bettina Borsch, Tel. 02102 31611, bettina.borsch@ekir.de

Ein wichtiges Buch

Oh! Du sitzt am Schreibtisch und arbeitest? Was machst du da?

Ich schreibe ein Buch, das wirklich wichtig sein wird.

Über was schreibst du denn?

Über „Wichtige Männer der Bibel“! Setz dich zu mir, du kannst mir bei der Recherche helfen. Schnapp dir einfach die Bibel und schau hinein.

Mach ich gerne. Moment ... oh!

Wie „oh“?

Naja hier im Alten Testament finde ich zuerst eine Frau mit Namen Deborah, die hat das Volk Israel mutig befreit.

Das ist wohl eher eine Ausnahme. Such weiter.

Also hier steht noch was über eine Rahab, die den israelitischen Kundschaftern half, und Judith, die einen feindlichen Feldherrn tötete ...

Jaja, Kleinigkeiten. Männer, meine ich ...!

Dann gibt's da noch eine Ester, eine Delila ...

Alles unwesentlich! Schau im Neuen Testament nach. Jesus zum Beispiel hat doch die sündige Frau, die fremdgegangen ist, mutig gerettet. Sowas meine ich.

Ja aber ...

Wie, ja aber ...?

Wo war denn der sündige Mann? Der kommt nicht vor. Hat sich wohl verkrochen.

Such weiter!

Oh. Das ist interessant.

Was?

Naja, Jesus hat alle sein Wortgefechte gewonnen. Bis auf eins.

Und?

Na, eine fremde Frau hat ihn mit Argumenten überzeugt, dass er ihr Kind heilen soll, obwohl Jesus das zuerst nicht wollte. Weil sie eine Ausländerin war.

Es müssen sich doch Männer finden! Echte mutige, heldenhafte Männer. MÄNNER!

Naja, Petrus...

Genau, was war mit Petrus?

Er hat Jesus dreimal verleugnet und sich mit seinen Freunden versteckt als es ernst wurde. Bei Jesu Kreuzigung waren nur Frauen, und zwei Frauen waren auch mutig genug zum Grab zu gehen ...

Ja, schon gut, lass es. Ich denke, ich schreibe ein anderes Buch.

Zu welchem Thema jetzt?

„Wichtige Männer der Kirche.“

Werner Geschwandtner



**Geschenkt.
Bis zu 1.000 Euro.
Für Ihren Tipp zu
einem Immobilien-
verkaufswunsch.**

**Kennen Sie jemanden, der seine
Immobilie verkaufen möchte?**

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an
den Tippgeber ist das Zustandekommen
eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse

Hilden • Ratingen • Velbert